

JAHRESBERICHT

2010 /2011

ELSA E. V.



European Land and Soil Alliance (ELSA) e. V.
Boden-Bündnis europäischer Städte, Kreise und Gemeinden
c/o Stadt Osnabrück
Postfach 44 60

D – 49034 Osnabrück



JAHRESBERICHT ELSA E. V.

INHALTSVERZEICHNIS:	SEITE
1. EINFÜHRUNG	2
2. TÄTIGKEITSBERICHT 2010 / 2011	2 - 14
2.1 Organisatorisches	2 - 3
2.1.1 Vorstand	2
2.1.2 Europäisches Sekretariat	2 - 3
2.1.3 Nationale Koordinierungsstellen	3
2.2 Jahrestagung und Mitgliederversammlung	3 - 4
2.2.1 Jahrestagung und Mitgliederversammlung 2010	3 - 4
2.2.2 Jahrestagung und Mitgliederversammlung 2011	4
2.3 Mitglieder	5
2.4 Aktivitäten, Projekte und Projektbeteiligungen	5 - 11
2.4.1 Aktivitäten und Projekte in Deutschland	5 - 8
2.4.2 Aktivitäten und Projekte in Österreich	9 - 11
2.5 Öffentlichkeitsarbeit	11 - 13
2.6 Finanzen	13 - 14
3. AUSBLICK 2011 / 2012	15 - 17
3.1 Organisatorisches	15
3.2 Jahrestagung und Mitgliederversammlung 2012	15
3.3 Aktivitäten, Projekte und Projektbeteiligungen	15 - 17
3.4 Öffentlichkeitsarbeit	17



1. EINFÜHRUNG

Der vorliegende Bericht gibt eine Übersicht über die Aktivitäten der European Land and Soil Alliance (ELSA) e. V. – Boden-Bündnis europäischer Städte, Kreise und Gemeinden von Mai 2010 bis Mai 2011.

Der Bericht soll in Kurzform die Entwicklungen des Boden-Bündnisses in diesem Zeitraum wiedergeben und einen Ausblick zu den geplanten Aktivitäten in 2011 / 2012 geben.

2. TÄTIGKEITSBERICHT 2010 / 2011

2.1 Organisatorisches

2.1.1 Vorstand

Folgende Personen sind seit der Mitgliederversammlung 2009 in Wuppertal im Vorstand vertreten (Neuwahlen finden im Mai 2011 in Osnabrück statt):

- Vorsitzender:** Herr Christian Steiner, Land Niederösterreich (A), wurde einstimmig zum neuen Vorstandsvorsitzenden gewählt.
- Stellv. Vorsitzende:** Herr Detlef Gerds, Stadt Osnabrück (D), wurde einstimmig als stellvertretender Vorsitzender gewählt.
- Schriftführer:** Herr Wilfried Hager, Landeshauptstadt Linz (A), wurde einstimmig als Schriftführer bestätigt.
- Schatzmeister:** Herr Hartmut Escher, Landkreis Osnabrück (D), wurde einstimmig als Schatzmeister bestätigt.
- 1. Beisitzer:** Herr Dr. Klaus Köppel, Stadt Nürnberg (D), wurde einstimmig in Abwesenheit zum Beisitzer gewählt.
- 2. Beisitzer:** Herr Reinhard Gierse, Stadt Wuppertal (D), wurde einstimmig als Beisitzer bestätigt.
- 3. Beisitzer:** Frau Renate Leitinger, Land Oberösterreich (A), wurde einstimmig zur Beisitzerin gewählt.
- 4. Beisitzer:** Frau Dr. Antonella Vidoni, Autonome Provinz Bozen-Südtirol (I), wurde einstimmig in Abwesenheit als Beisitzerin bestätigt.
- 5. Beisitzer:** Herr Sjoerd Andela, Gemeinde Haarlem (NL), wurde einstimmig als Beisitzer bestätigt.
- 6. Beisitzer:** Herr Michael Heuer, Kreis Steinfurt (D), wurde einstimmig als Beisitzer gewählt.

2.1.2 Europäisches Sekretariat

Das Europäische Sekretariat des Europäischen Boden-Bündnisses in Osnabrück war von Mai 2010 bis Ende Januar 2011 mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 20 Stunden durchgehend besetzt. Zwischen Februar und Mai 2011 wurden die Aufgaben aufgrund des Mutterschutzes von Uta Mählmann (Geschäftsführerin) zu einem großen Teil vom Vorstand übernommen. Darüber hinaus wurde in Osnabrück eine 400 € - Kraft für die anfallenden Verwaltungsaufgaben eingesetzt.



Wie bisher ist die Geschäftsstelle in den Räumen des Referates für Stadtentwicklung und Bürgerbeteiligung der Stadt Osnabrück angesiedelt. Unterstützt wird sie durch die ehrenamtlich tätigen Vorstandsmitglieder, die insbesondere einen großen Beitrag bei der Außendarstellung des Vereins und der Mitgliederwerbung übernehmen. Darüber hinaus unterstützen verschiedene (ehrenamtlich tätige) Personen das Sekretariat bei bestimmten Aufgaben, insbesondere bei der Erstellung der „Local Land and Soil News“ und der Pflege des Internetauftritts von ELSA e. V.

Kernaufgaben der Geschäftsstelle sind:

- allgemeine Geschäftsführung
 - Finanzplanung und -verwaltung
 - Vorbereitung von Vorstandssitzungen und Mitgliederversammlungen
 - Kontakt und Zusammenarbeit mit nationalen Koordinierungsstellen und Mitgliedern
- Projektentwicklung, -beantragung und -abwicklung
- Öffentlichkeitsarbeit / Internet.

2.1.3 Nationale Koordinierungsstellen

Folgende nationale Koordinierungsstellen sind weiterhin aktiv:

Koordinierungsstelle Boden-Bündnis Österreich: Sie ist angesiedelt beim Klima-Bündnis Österreich. Zu den zentralen Aufgaben gehören: Mitgliederwerbung und -betreuung, Einzug der Mitgliedsbeiträge und Weiterleitung an die Geschäftsstelle in Osnabrück, Projektarbeit, Öffentlichkeitsarbeit.

Koordinierungsstelle Boden-Bündnis Niederösterreich: Sie ist angesiedelt bei dem Amt der Niederösterreichischen Landesregierung. Sie arbeitet eng mit dem Klima-Bündnis Niederösterreich zusammen. Zu den zentralen Aufgaben gehören: Mitgliederwerbung und -betreuung, Einzug der Mitgliedsbeiträge und Weiterleitung an die Geschäftsstelle in Osnabrück sowie Projektarbeit und Öffentlichkeitsarbeit in Kooperation mit dem Klimabündnis Niederösterreich.

Koordinierungsstelle Boden-Bündnis Oberösterreich: Sie ist angesiedelt beim Klima-Bündnis Oberösterreich. Sie arbeitet eng mit dem Land Oberösterreich zusammen. Zu den zentralen Aufgaben gehören: Mitgliederwerbung und -betreuung, Einzug der Mitgliedsbeiträge und Weiterleitung an die Geschäftsstelle in Osnabrück sowie Projektarbeit und Öffentlichkeitsarbeit in Kooperation mit dem Land Oberösterreich.

Neben den Koordinierungsstellen in Österreich existiert seit 2005 die „**Boden-Bündnis Kontaktstelle Schweiz**“. Die Koordinierungsstelle Schweiz übernimmt informierende und beratende Tätigkeiten und wirbt bei Kommunen und Institutionen für einen Beitritt zu ELSA e. V. Verwaltungsaufgaben werden jedoch nicht übernommen.

2.2 Jahrestagung und Mitgliederversammlungen

2.2.1 Jahrestagung und Mitgliederversammlung 2010

Die Jahrestagung 2010 fand am 6. und 7. Mai 2010 in Tulln an der Donau (A) statt und wurde in Kooperation mit dem Land Niederösterreich, der Stadtgemeinde Tulln und der Universi-



tät für Bodenkultur, Wien durchgeführt. Die Tagung stand unter dem Motto „Fruchtbare Böden nützen & schützen – Beiträge von Gemeinden und Landwirtschaft zu Bodenschutz und Biodiversität“.

Die Tagung gliederte sich in die schon traditionellen Veranstaltungsblocke: Der Vormittag des 6. Mai 2010 wurde durch Grußworte der Gastgeber und Veranstalter sowie einführende Fachvorträge von internationalen ExpertInnen gestaltet. Am Nachmittag folgte die Arbeit in vier Workshops, deren Ergebnisse im Anschluss im Plenum vorgestellt wurden.

Folgende Workshops wurden durchgeführt:

- Workshop 1: Beitrag der Gemeinden
- Workshop 2: Beitrag der Landwirtschaft
- Workshop 3: Bewusstseinsbildung
- Workshop 4: Bodenbündnis international

Am 7. Mai wurde eine Exkursion mit folgenden Stationen angeboten: Besuch der Bodenbündnisgemeinde Michelhausen inklusive Begehung von Versuchsflächen der Landwirtschaftlichen Fachschule Tulln zum Schwerpunkt „Aktiver Bodenschutz, konservierende Bodenbearbeitung“ sowie der Gartenschau DIE GARTEN TULLN zum Thema „Humusmanagement im Garten“.

Im Anschluss an die Exkursion fand die ELSA-Mitgliederversammlung in den Räumlichkeiten der DIE GARTEN TULLN statt.

2.2.2 Jahrestagung und Mitgliederversammlung 2011

Die Jahrestagung 2011 fand am 26. / 27. Mai 2011 in Osnabrück (D) statt.

Sie wurde in Kooperation mit Stadt und Landkreis Osnabrück, dem Kreis Steinfurt sowie der Universität und der Hochschule Osnabrück durchgeführt. Die Tagung stand unter dem Motto „Boden schreibt Geschichte“.

Die Tagung gliederte sich in die schon traditionellen Teile: Der Vormittag des 26. Mai 2011 wurde durch Grußworte der Gastgeber und Veranstalter sowie einführende Fachvorträge gestaltet. Am Nachmittag folgte dann die Arbeit in drei Workshops, deren Ergebnisse im Anschluss im Plenum vorgestellt wurden.

Folgende Workshops wurden angeboten:

- Archäologische Funde in der freien Landschaft
- Archäologische Funde im Stadtraum
- Früherkennung von Bodendenkmälern mit zerstörungsfreien Methoden

Am zweiten Tag wurde eine Exkursion angeboten. Stationen waren der mutmaßliche Standort der Varusschlacht (Museum und Park Kalkriese), das Schnippenburg-Museum sowie das Eisenzeithaus.

Im Anschluss an die Exkursion findet die ELSA-Mitgliederversammlung statt.



2.3 Mitglieder

2010 / 2011 wurden 12 neue Mitglieder (7 ordentliche und 5 assoziierte Mitglieder) geworben. Der Schwerpunkt der neuen Beitritte liegt weiterhin in Nieder- und Oberösterreich. Darüber hinaus sind aber auch erste Mitglieder aus Tschechien und der Slowakei beigetreten.

Folgende Kommunen und Institutionen konnten als neue Mitglieder begrüßt werden:

Gemeinde Hohenberg	(A - NÖ)	ordentliches Mitglied
Gemeinde Kirchberg Thening	(A - OÖ)	ordentliches Mitglied
Gemeinde Neuhofen im Innkreis	(A - OÖ)	ordentliches Mitglied
Gemeinde Niederneukirchen	(A - OÖ)	ordentliches Mitglied
Gemeinde Puchenu	(A - OÖ)	ordentliches Mitglied
Nová Lhota	(CZ)	ordentliches Mitglied
Kočovce	(SK)	ordentliches Mitglied
ARGE Kompost und Biogas Ö	(A)	assoziertes Mitglied
Regioplan Ingenieure Salzburg GmbH	(A)	assoziertes Mitglied
Büro LAND-PLAN	(A)	assoziertes Mitglied
agrarium Familienparadies Err. u. Betr. Ges. m.H.	(A - OÖ)	assoziertes Mitglied
Gartenbauschule Langenlois	(A - NÖ)	assoziertes Mitglied

2.4 Aktivitäten, Projekte und Projektbeteiligungen

2.4.1 Aktivitäten und Projekte in Deutschland

Projekt „Freifläche! Jugend kommuniziert Flächenverbrauch“

Das Projekt „Freifläche!“, das im März 2006 startete, wurde Ende Juni 2009 abgeschlossen. Nach Abschluss des Projektes stand 2010/2011 die weitere Nutzung und Verbreitung der Projektergebnisse im Fokus.

„Freifläche!“ wurde beim Bundesministerium für Bildung und Forschung in der Förderrichtlinie zur „Forschung für die Reduzierung der Flächeninanspruchnahme und ein nachhaltiges Flächenmanagement (REFINA)“ beantragt und bewilligt. Es wurde als Verbundprojekt gemeinsam mit der ECO REG GmbH als gleichberechtigtem Partner eingereicht. Als Auftragnehmer waren die ahu AG, Aachen (ELSA-Mitglied) und die Firma VSoft, Bad Dürrenberg beteiligt.

Kern des Projektes war, Jugendliche für das Thema Flächeninanspruchnahme zu sensibilisieren. Die Umsetzung erfolgte in drei Schulen (Osnabrück, Freiburg, Bernau) und mittels moderner Medien und Technologien (GIS, Luftbildauswertung, Arbeiten mit GPS, moderne Präsentationsformen). Im Ergebnis des Projektes ist eine CD-ROM entstanden, die Unterrichtsmaterialien und Hintergrundinformationen enthält, mit denen ähnliche Projekte auch von anderen Schulen und Bildungseinrichtungen durchgeführt werden können. Die DVD ist gegen einen Unkostenbeitrag von 10 € über die Geschäftsstelle erhältlich. Das Material steht zudem auf der ELSA-Homepage und unter www.freiflaeche.org zum download zur Verfügung.



Um das Material überregional bei Lehrer/-innen und Umweltpädagogen/-innen bekannt zu machen, wurden im vergangenen Jahr in Kooperation mit verschiedenen Partnern Fortbildungsveranstaltungen angeboten. Zu nennen sind:

- FREIFLÄCHE Unterrichtskonzepte zum Thema Flächenverbrauch und Siedlungsentwicklung – Umsetzung mit GIS, Google Earth und GPS, Fortbildung für Lehrer und Umweltpädagogen, Veranstaltung Nr. 069 der Natur- und Umweltschutz Akademie NRW / Recklinghausen (NUA) und des Landesamtes für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW

Die Veranstaltung fand bisher zweimal statt (23. April .2010; 1. April 2011) eine Wiederholung ist auch im nächsten Jahr vorgesehen.

- Lehrerfortbildung zum Projekt „Freifläche - Jugend kommuniziert Flächenverbrauch“, Landes-Lehrstätte für Naturschutz und nachhaltige Entwicklung Mecklenburg-Vorpommern, Güstrow (5. Juli 2011)

Darüber hinaus wurde das Projekt vorgestellt auf der NAJU-Tagung „Jugendbildung gegen Flächenverbrauch“ am 17. Februar 2011 in Berlin.

Bündnis für Flächensparen Bayern

Das Bündnis für Flächensparen in Bayern wurde 2003 in einer gemeinsamen Initiative der Bayerischen Staatsministerien für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz sowie des Innern und der bayerischen Kommunalen Spitzenverbände gegründet. Das Europäische Boden-Bündnis gehört zu den Gründungsmitgliedern. In einer gemeinsamen Erklärung haben sich damals die Partnerinnen und Partner verpflichtet, zu einer deutlichen Reduzierung des Flächenverbrauchs in Bayern beizutragen. Mittlerweile ist das Bündnis zum Flächensparen auf 44 Mitglieder angewachsen.

Das Aktionsprogramm wurde fortgeschrieben und 2007 in 2. Auflage veröffentlicht. Die gemeinsam entwickelten Maßnahmen befinden sich derzeit in Umsetzung oder sind bereits abgeschlossen.

Als erfolgreiche Aktionen des Bündnisses sind beispielsweise die Ausstellung „Wie wohnen? Wo leben? Flächen sparen – Qualität gewinnen“ und die Best-Practice-Sammlung zu nennen. Seit 2007 findet das Bayerische Flächenspar-Forum in zweijährigem Turnus statt.

Hauptaktivitäten des Bayerischen Umweltministeriums sind die Bewusstseinsbildung für das Flächensparen sowie die Unterstützung der bayerischen Kommunen bei der Durchführung der Flächenmanagements. Das Bayerische Landesamt für Umwelt führt hierfür im Auftrag des Umweltministeriums verschiedene Modellvorhaben zur Entwicklung und Erprobung durch.

Weitere Informationen einschließlich einer Sammlung von Praxisbeispielen für eine bodenschonende und flächensparende Siedlungsentwicklung unter <http://www.stmug.bayern.de/umwelt/boden/flaechensparen/index.htm>.

Aktivitäten zum Tag des Bodens / Stadtböden

Anlässlich des „Tag des Bodens“ und der Aktion „Boden des Jahres 2011 - Stadtböden“ hat ELSA e. V. in Osnabrück in Kooperation mit dem Museum am Schölerberg sowie der Universität und der Hochschule Osnabrück einen Schulwettbewerb ausgelobt und einen Aktionstag im Museum am Schölerberg organisiert.



Der Schulwettbewerb, der sich an alle Schulen in Stadt und Landkreis Osnabrück richtete, konnte aber letztlich aufgrund mangelnder Beteiligung der Schulen (trotz umfangreicher Bewerbung) nicht durchgeführt werden.

Der Aktionstag fand am 5. Dezember 2011 im Museum am Schölerberg statt. Angeboten wurde ein buntes Familienprogramm rund um das Thema Boden. Dazu zählten eine Bodenrallye mit vielen Gewinnen, verschiedene Vorträge, Mitmachaktionen für Kinder und eine Märchenerzählerin. Der Eintritt war an diesem Tag frei.

Steinfurter Bodenwoche

Der Kreis Steinfurt führte vom 12. bis 19. September 2010 eine „Bodenwoche“ durch, in der mit zahlreichen Aktionen das Bewusstsein für das Schutzgut „Boden“ geschärft werden sollte.

Im Rahmen der Kampagne „Boden will leben“ der Natur- und Umweltschutzakademie NRW (NUA) sowie in Zusammenarbeit mit weiteren Kooperationspartnern, Verbänden und Unternehmen wurden von der Bodenschutzbehörde des Kreises Steinfurt über 30 Einzelaktionen für Alt und Jung zusammengestellt, um sich auf ganz unterschiedliche Weise dem Thema zu nähern.

Auftakt der STEINFURTER Bodenwoche war am 12. September mit dem großen Aktionstag „Boden zieht Kreise“, den der Kreis zusammen mit dem landwirtschaftlichen Ortsverband von 11 bis 18 Uhr in Greven auf der Emswiese veranstaltete. Vom Barfußparcours, über Malen mit Erdfarben, vom Bodenkino bis zur Bodenrallye wurde dort das Thema an insgesamt 26 Stationen und Mitmach-Ständen auf eine unterhaltsame Art aufbereitet. Naturerlebnis und Unterhaltung, Experimente zu Bodenfunktionen, Boden als Lieferant für Nahrungsmittel und nachwachsende Rohstoffe, als Grundwasserfilter und Kreativbaustoff – die Palette an Bodenbegegnungen wurde an diesem Tag so weit gespannt wie selten zuvor. Bodenbearbeitung anno dazumal mit zwei Kaltblut-Pferdestärken statt vieler Traktor-PS - wie heute- pflügten den Boden. Das originelle und zugleich informative Bodenkino im stilechten Stroh-Saal übertrug live und in Farbe das Geschehen aus ein paar Quadratzentimetern Boden auf eine große Leinwand.

Während der gesamten Bodenaktionswoche öffneten zahlreiche kostenlose bodenkundliche Wander- und Fahrradexkursionen, Ausstellungen, Vorträge und Lesungen einen neuen Blick auf den Boden. Aufgegriffen wurden Themen wie z. B. „Bodenpflege und Düngung im Hausgarten“, „Vom Ton bis zum Klinker“, „Flächenrecycling an einem ehemaligen Textilstandort“, „Bodendenkmäler“, „Haldengestaltung und -böden im Steinkohlebergbau“, „Kreidezeitliche Fossilien und seine Mineralien“.

Neben Fortbildungsangeboten für Pädagogen wurden Kindergärten, Grundschulen und weiterführende Schulen durch Mal- und Kreativwettbewerbe animiert, sich mit dem Thema „Boden“ auseinanderzusetzen. Der Fachkongress „Boden.Schatz“ – Bodenschutz und Flächenmanagement im Kreis Steinfurt – fand am 16. September in Emsdetten statt. Hier diskutierten Experten über Flächensparen, die Stickstoffbilanz der Landwirtschaft und Kompensationsstrategien. Als Mitveranstalter traten der Westfälisch-Lippische Landwirtschaftsverband, die Landwirtschaftskammer NRW und das Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW auf.

Mit der Veranstaltungsreihe „Boden.Schatz“ (fand bereits zum dritten Mal statt) wurde die Möglichkeit geschaffen, mit regionalen Akteuren die aktuellen Problemfelder im Bereich Boden- und Flächenschutz zu diskutieren. Das Forum zeigte wieder einmal, dass die gemeinsame Diskussion das Verständnis für die Sichtweisen und Belange der jeweiligen anderen



Seite fördert. Das Ziel, das Bodenbewusstsein und die Kenntnisse über den Boden zu verbessern, wurde erreicht, für das gemeinsame Entwickeln möglicher konkreter Lösungsmöglichkeiten fehlte allerdings leider die Zeit.

Ein weiterer Höhepunkt der Bodenwoche war die Einweihung des Lernstandortes „Boden und historische Landnutzung“ in Lienen. Mit Unterstützung der Uni Osnabrück (Prof. Dr. Gabriele Broll) hat das Umweltamt des Kreises zwei begehbare Bodenprofile dauerhaft eingerichtet, die den Einfluss der früher üblichen Plaggenwirtschaft erlebbar machen.

Die „STEINFURTER Bodenwoche“ im September 2010 mit ihren mehr als 30 Einzelaktionen war ein großer Erfolg. Sie bot Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen zahlreiche Möglichkeiten, den Boden zu erforschen und zu erleben. Anlässlich des internationalen „Tag des Bodens“ wurde vom Umweltamt eine 50-seitige Presse- und Fotodokumentation der „STEINFURTER Bodenwoche“ erstellt, die kostenlos beim Kreis erhältlich ist oder unter www.kreis-steynfurt-de heruntergeladen werden kann.

URBAN SMS (Urban Soil Management Systems)

Unter der Federführung der Landeshauptstadt Stuttgart wurde im April 2008 im Programm INTERREG IVB CENTRAL EUROPE ein Projektvorschlag zum URBAN SMS eingereicht. Das Projekt wurde im Sommer bewilligt und bereits am 1. Oktober 2008 gestartet. Kernziel des Projektes ist die Optimierung bestehender (Boden-)Bewertungskonzepte und die Erweiterung des Anwendungsraums. Neben dem Lead Partner, der Stadt Stuttgart, sind u. a. nachstehende Partner am Projekt beteiligt: der Landkreis Stuttgart, die Städte Celje, Mailand und Wien, das Umweltbundesamt Österreich, die mit Bodenfragen beschäftigten wissenschaftlichen Institute und Universitäten in Bratislava, Ljubljana, Prag, Pulawy und Turin.

ELSA e. V. ist als assoziiertes Mitglied am Projekt beteiligt. Als Beitrag zum Projekt werden Teile der Öffentlichkeitsarbeit übernommen (Newsletter in den Local Land and Soil News, Mitgestaltung der Abschlussveranstaltung, etc.).

ENSA – European Network Soil Awareness

Nachdem die Auftaktkonferenz des „European Network on Soil Awareness“ erfolgreich am 28./29. September 2009 in Osnabrück durchgeführt wurde, ist inzwischen die zweite Konferenz in der Vorbereitung. Sie wird in enger Kooperation von ELSA e. V., dem BVB e. V, dem Umweltbundesamt Wien und dem Land Niederösterreich stattfinden. Ein vorbereitender Workshop mit den wesentlichen Akteuren hat am 5. Mai 2010 in Wien stattgefunden.

Die Konferenz wird vom 12. bis 14. Oktober in Tulln an der Donau (A) stattfinden. Am 12. Oktober 2011 tagt zunächst die Sitzung der EU Working Group „Education“. Am 13. / 14. Oktober schließt sich dann die ENSA-Konferenz an. Das Programm ist derzeit in Arbeit. Geboten werden soll eine Mischung von europäischen Praxisbeispielen und Fachvorträgen rund um das Thema Bodenbewusstsein.

Parallel werden derzeit verschiedene Finanzierungsmöglichkeiten für weitere ENSA-Aktivitäten geprüft. Auch die Internetseite wurde weiter ausgebaut.



2.4.2 Aktivitäten und Projekte in Österreich

Projekte in Niederösterreich (NÖ)

Allgemein

Die Anzahl der Bodenbündnisgemeinden und dementsprechend die Zahl der Menschen, die in einer Bodenbündnisgemeinde in NÖ leben, ist über die Jahre kontinuierlich gestiegen. Die Zahl der Bodenbündnisgemeinden im Mai 2011 beläuft sich auf 65 mit einer Gesamteinwohner/-innenzahl von fast 250.000; das sind immerhin 15,6 % der Einwohner/-innen in den NÖ Gemeinden. Ein assoziiertes Mitglied ist der eine gesamte Region vertretende Gemeindeverband für Umwelt und Abfallwirtschaft Lilienfeld, der 16 Gemeinden und 40.440 Einwohner/-innen repräsentiert.

Die Fläche der Bodenbündnisgemeinden in NÖ beträgt somit derzeit knapp 2.500 Quadratkilometer oder 12,9 % der Landesfläche von NÖ. Das Land NÖ, die Landwirtschaftliche Fachschulen Tulln und Langenlois, die Höhere Lehranstalt für Umwelt und Wirtschaft, die Arbeitsgemeinschaft Kompost und Biogas Niederösterreich, die Evangelikale Gemeinde Tullnerfeld, der Wurmzüchter Vermigrand, der Verein BIENE Bionetzwerk NÖ und das Technische Büro Hauer Umweltwirtschaft GmbH sind als assoziierte Mitglieder tätig. Insgesamt sind 75 Gemeinden bzw. Organisationen aus Niederösterreich Mitglieder im Bodenbündnis.

Aktivitäten NÖ 2010/2011:

Information zur EU Strategie für den Donaauraum (EU SDR):

Ende 2010 hat die Europäische Kommission die EU Strategie für den Donaauraum vorgestellt, die sich über acht EU-Mitgliedsstaaten und sechs weitere europäische Länder mit insgesamt 115 Mio. Einwohnern erstreckt. Es wurden 11 Schwerpunktbereiche benannt wie Verbesserung der Mobilität; Nutzung nachhaltiger Energien; Förderung von Kultur und Tourismus; Wiederherstellung und Sicherung der Wasserqualität; Management von Umweltrisiken; Erhaltung der biologischen Vielfalt, der Landschaften und der Qualität von Luft und Boden; Entwicklung der Wissensgesellschaft; etc. Aufgrund der langjährigen Tätigkeit von Niederösterreich in der ARGE Donauländer ist es gelungen, in der Priority Area 6 „to preserve biodiversity, landscapes and the quality of air and soils“ das Europäische Bodenbündnis ELSA als Partner zu verankern. Als Umweltziel mit ausdrücklicher Relevanz für den Boden hat die EU „die Reduzierung des von Bodenerosion im Umfang von mehr als 10 Tonnen pro Hektar betroffenen Gebiets um 25 % bis 2020“ formuliert.

Weitere Informationen unter

http://ec.europa.eu/regional_policy/cooperation/danube/index_en.htm

Konkrete Aktivitäten:

- Im Rahmen der **EU Donaauraumstrategie** wird zum EU Ziel „to raise awareness about soil protection“ ein Netzwerk zu den Themen Soil Strategy and Soil Awareness in the Danube Region (SONDAR) mit den Ländern SK, HU und CZ aufgebaut. Über die ARGE Donauländer, Arbeitsgruppe „Ökologie mit Schwerpunkt Bodenschutz“ sollen die Erfahrungen an alle Donauländer weitergegeben werden.
- **ARGE Donauländer:** Koordinierung und Abhaltung von Expertentagungen im Rahmen der Arbeitsgruppe „Ökologie mit Schwerpunkt Bodenschutz“ der Arge Donauländer u. a. am 29. und 30. März 2011.
- Das **ETZ Projekt SONDAR AT SK (Soil Strategy Network of the Danube Region)**



ist eine Zusammenarbeit von NÖ mit der Westslowakei zu den Themen Soil Awareness und Soil as an indicator und wird von Dezember 2010 bis 2013 durchgeführt.

- **Wettbewerb „Kraft des Bodens“:** Abschluss des Wettbewerbs am 30. April 2010 in Zusammenarbeit mit Forum Land, Farmschulen und NÖ Landesschulrat. Mit 1.150 Werken und 177.000 Internetzugriffen hat der Wettbewerb die NÖ SchülerInnen und Jugendlichen für das Thema Boden begeistert. Die Werke sind auf der homepage www.kraftdesbodens.at zugänglich! Eine Fortsetzung des Wettbewerbs im Schuljahr 2011/2012 ist geplant.
- Durchführung des grenzüberschreitenden EU Kooperationsprojektes **Malen mit den Farben der Erde** mit 30 tschechischen Schulen aus dem Südmährischen Kreis.
- Das **EFRE-Projekt** „MOP Methoden des Bodenschutzes zur Verbesserung des Bodenwasserhaushalts und der Hochwasservorbeugung“ ist weitergeführt worden. Die Federführung liegt bei Bioforschung Austria, das Land NÖ ist Projektpartner.
- Die **Kampagne „unser Boden – wir stehen drauf!“** mit dem Motto „sinnvoll nützen – sorgsam schützen“ wurde weitergeführt.
- Projekte in **Bodenbündnisgemeinden**. Erstellung von Bodenaktivitätskonzepten; Bodenbündnisregion Lilienfeld.
- Der Bodenzustand in Niederösterreich wird von der Universität für Bodenkultur, Institut Prof. Walter Wenzel erfasst und über den **NÖ Bodenbericht** dokumentiert.
- **Kooperationsprojekte über ÖSTRAT** (Österreichische Nachhaltigkeitsstrategie). Soziale Produktion; Soilart – Verbindung von Boden, Kunst und Geschichte; Bodenbündnis und Bürgerbeteiligung; Nachhaltig bewegen und Jahr der Freiwilligen – Boden als Indikator für Hochwasserereignisse.
- **Kooperation mit Klimabündnis Österreich:** der Lehrgang „Erfolgreiche Bodenpolitik in der Gemeinde“ findet im April und Mai 2011 zum zweiten Mal statt und wird in den Gemeinden Krummnussbaum (NÖ) und Kornberg (Steirisches Vulkanland) durchgeführt. Das Land Niederösterreich ist ebenso wie ELSA ein Partner.

Ein **ausführlicher Bericht über Boden-Aktivitäten des Landes NÖ** findet sich unter dem Titel **„unser Boden - Retrospektiven und Perspektiven“** auf www.unserboden.at

Projekte in Oberösterreich (OÖ)

Broschüre Baustelle Boden

Der sachgerechte Umgang mit Böden beim Bauen ist auch in Oberösterreich ein wichtiges, aber noch weitgehend unbekanntes Thema. Daher wurde 2010 mit der Broschüre „Baustelle Boden“ und einem Vortragsangebot zu dieser Frage gestartet, das 2011 weitergeführt werden soll.

Bodenworkshops

Natur- und Landschaftsführer/-innen und das OÖ Klimabündnis haben 2010 wieder Indoor- und Outdoor-Bodenworkshops mit Kindergartenkindern, Volks- und Hauptschüler/-innen durchgeführt. Mit diesen Programmen konnten im Jahr 2010 rund 1290 Schüler/-innen erreicht werden. Die Durchführung wird seit 2006 vom Land Oberösterreich gefördert und für Bodenbündnisgemeinden kostenlos angeboten.

Angebotskatalog für Gemeinden

Um oberösterreichische Gemeinden zu mehr Aktivitäten im Bereich Bodenbewusstseinsbildung zu animieren und bei der Planung von Bodenveranstaltungen zu unterstützen, gibt es seit März 2010 einen eigenen Katalog. Auf neun Seiten fasst dieser die Angebote des Lan-



des zum Thema Boden in den Bereichen Schulworkshops, Vorträge, Exkursionen, Ausstellungen, Filme, Informationen sowie zu Boden allgemein zusammen.

Ein Teil dieser Angebote ist für Bodenbündnisgemeinden kostenlos, ein Teil wird durch Land gefördert. Die Angebote können zentral bei einer Stelle, dem oberösterreichischen Klimabündnis, bestellt werden. Hier werden Gemeinden auch bei der Durchführungen von Bodentagen unterstützt.

Schwerpunktthema „Flächensparen“

Im Juni 2010 wurden von der Landesregierung Maßnahmen zum Flächensparen für den Zeitraum 2010 bis 2012 verabschiedet. Einige Maßnahmen sind:

- **Pilotprojekt „Bewertung von Bodenfunktionen in Planungsverfahren“**

Im Mai 2010 wurde in 2 oberösterreichischen Piloträumen erstmals die Bewertung von 6 Bodenfunktionen durchgeführt. Anlass waren anstehende regionale Raumordnungsprogramme, in denen das Schutzgut Boden zu bewerten war. Neben der Einbeziehung in die Raumordnungsverfahren wurden die Karten auch für alle Abteilungen des Landes zugänglich auf die GIS-Seite des Landes gestellt. Zur leichteren Interpretation der Karten gibt es als Download eine Lesehilfe. Eine wertvolle Grundlage sind die Daten der elektronischen Bodenkarte (eBOD), die vom Land Oberösterreich flächendeckend erworben wurde. Ende 2010 wurde mit der flächendeckenden Aufbereitung der Daten begonnen. Bis Mitte 2011 steht die erste Bodenfunktionskarte „natürliche Bodenfruchtbarkeit“ für das ganze Landesgebiet zur Verfügung. Mehr Informationen zum Projekt unter

http://www.land-oberoesterreich.gv.at/cps/rde/xchg/SID-DDB56675-2B39596A/ooe/hs.xsl/99623_DEU_HTML.htm

www.land-oberoesterreich.gv.at unter Themen>Umwelt> Bodenschutz>Bodenschutzprojekte>Projekte>Wie bewerte ich die Leistungen von Böden?

Förderaktion „Flächen sparende Baulandentwicklung“

Da die Förderaktion 2007 ein sehr großer Erfolg war, wurde die Förderaktion 2009 wieder gestartet. Die Projekte wurden bis Ende Juni 2009 beim Amt der Oö. Landesregierung, Abteilung Umweltschutz eingereicht und daraus in zwei Jurysitzungen die Projekte von 16 Gemeinden als förderwürdig ausgewählt. Schwerpunkt waren Projekte zur Innenentwicklung von Gemeinden und Städten. Mittlerweile liegen die Endberichte zu den Projekten großteils vor. Mit dem Abschluss ist im Juni 2011 zu rechnen.

2.5 Öffentlichkeitsarbeit

Local Land and Soil News

Die „Local Land and Soil News“, die Vereinszeitschrift von ELSA e. V., konnte auch 2010 / 2011 erfolgreich weitergeführt werden. Dies ist nach wie vor maßgeblich auf das Engagement des ehrenamtlich tätigen Redaktionsteams zurückzuführen. Wie bereits in den Vorjahren wurden Doppelausgaben erstellt, um die Themen möglichst breit angehen zu können und gleichzeitig Druck- und Versandkosten zu verringern.

Die dauerhafte Finanzierung wird auch weiterhin eine Kernaufgabe darstellen. Durch die Beteiligung an verschiedenen Projekten und die damit verbundene Veröffentlichung von „Newslettern“ (wie URBAN SMS) können Gelder für die Redaktionsarbeit von Reto Jenny eingenommen werden, die mit zur Basisfinanzierung beitragen.



Im Zeitraum von Mai 2010 bis Mai 2011 erschienen folgende mehrsprachige Ausgaben:

- Ilnsn 34/35: Soil – Biodiversity / Boden – Biodiversität (inkl. Newsletter Urban SMS newsletter no. 5, COBRAMAN Brownfield Redevelopment)
- Ilnsn 36/37: Peak Oil & Soil (inkl. Urban SMS newsletter no. 6)

Neben einem umfassenden Fachverteiler werden einzelne Ausgaben auch auf einschlägigen Fachkonferenzen ausgelegt.

Internet

Die Seiten www.bodenbuendnis.org und www.bodenbuendnis.at wurden im Berichtszeitraum laufend aktualisiert.

Auf www.bodenbuendnis.org wurde insbesondere die Projektseiten zum „European Network on Soil Awareness (ENSA)“ (s.o.) eingerichtet. Es handelt sich dabei um einen ersten Entwurf, der in den folgenden Monaten weiter ausgebaut werden soll.

Die inhaltliche und technische Betreuung der Seiten www.bodenbuendnis.at erfolgt weiterhin durch die Abteilung Landentwicklung beim Amt der NÖ Landesregierung.

EU-Bodenschutzstrategie / Rahmenrichtlinie Boden

Seit Beginn der Diskussion um eine Thematische Strategie Boden und eine Rahmenrichtlinie Boden hat sich ELSA e. V. in den verschiedenen Konsultationsprozessen etc. eingebracht. Nachdem sich das Europäische Parlament im Dezember 2007 mit 2/3-Mehrheit für die Richtlinie ausgesprochen hatte, wurde die Abstimmung im Rat in letzter Minute durch die (Umwelt-)Ministerkonferenz verhindert. Hintergrund war der Widerstand Deutschlands, Österreichs, Großbritanniens, der Niederlande und Frankreichs (blocking minority). Da es zu keiner Abstimmung kam, ist die Richtlinie jedoch bisher nicht formal abgelehnt.

Um die Zukunft der Bodenrahmenrichtlinie zu diskutieren und Informationen auszutauschen, hat ELSA e. V. im Juni 2008 einen Workshop in Osnabrück mit Claudia Olazabal von der Europäischen Kommission, Generaldirektion Umwelt, Abteilung Boden ausgerichtet. Anwesend waren neben ELSA e. V. auch Vertreter von BUND (Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland), BVB (Bundesverband Boden), ITVA e. V., Land Niederösterreich, Stadt Osnabrück, Fachhochschule Osnabrück, Stadt Wuppertal sowie der ahu AG.

In der Folge des Workshops fand im April 2009 ein Treffen in Brüssel mit dem neuen Direktor der Generaldirektion Umwelt, Karl-Friedrich Falkenberg statt. Teilgenommen haben neben ELSA e. V. (Detlef Gerdts) auch der Bundesverband Boden (Prof. Dr. Gabriele Broll), der ITVA (Prof. Burmeier), die Aktionsplattform Boden (Herr Franzius) sowie der BUND (Ingo Valentin). Ziel des Gespräches war es, sich auszutauschen und darüber zu diskutieren, wie die Rahmenrichtlinie seitens der Bodenschutzverbände am besten unterstützt werden kann. Einigkeit bestand jedoch darüber, dass eine Verabschiedung des unter der tschechischen Präsidentschaft ausgehandelten Kompromissvorschlags aufgrund der gegenüber dem ursprünglichen Entwurf sehr verwässerten Vorlage, nicht wünschenswert war. Aufgrund der schwierigen politischen Gesamtkonstellation hat die schwedische Präsidentschaft das Problem nicht in Angriff genommen. Auch der spanischen Präsidentschaft ist es nicht gelungen, die Fraktion der blockierenden Staaten von ihrer Position abzubringen, da sich beispielsweise die Bundesrepublik noch nicht einmal mehr an der Diskussion beteiligt. An der grundsätzlichen Position der Bundesregierung hat sich bis heute nichts geändert.



Im Spätsommer 2010 hat das Europäische Parlament überraschend seine bisher grundsätzliche positive Haltung gegenüber einer Rahmenrichtlinie geändert, beruft sich auch auf das Subsidiaritätsprinzip und lehnt eine Rahmenrichtlinie nunmehr mehrheitlich ab.

Die Belgische Ratspräsidentschaft des 2. Halbjahres 2010 hat neue Anläufe vor diesem Hintergrund erst gar nicht erst in Angriff genommen. Seitens der Ungarischen Ratspräsidentschaft sind keine Aktivitäten für eine Bodenrahmenrichtlinie bekannt geworden.

Die EU-Kommission ist zwar nach wie vor der Meinung, dass eine Bodenrahmenrichtlinie unverzichtbar ist, sieht aber derzeit auch keine Chancen der Umsetzung.

Derzeit arbeitet sie stattdessen an einem „Fortschrittsbericht“ zur Thematischen Strategie zum Bodenschutz, in dem die Fortschritte zum europäischen Bodenschutz dokumentiert werden sollen

(http://ec.europa.eu/atwork/programmes/docs/forward_programming_2011.pdf).

Sonstige Öffentlichkeitsarbeit

Zusätzlich zur genannten Öffentlichkeitsarbeit hat ELSA e. V. zu aktuellen Anlässen (z. B. Jahrestagung, Verabschiedung „Tullner Erklärung“, Projekt „Freifläche!“, Tag des Bodens, Aktion Boden des Jahres) Pressemitteilungen an die Medien gegeben. Neben der Pressearbeit selbst hatte ELSA e. V. in 2010 / 2011 die Gelegenheit, sich auf verschiedenen Konferenzen, Tagungen und anderen Veranstaltungen durch fachliche Beiträge zu präsentieren.

2.6 Finanzen

Die finanzielle Lage war im neunten Haushaltsjahr von ELSA e. V. weiterhin relativ entspannt. Die Einnahmen sind jedoch gegenüber dem Vorjahr stark. von 90.700,35 € in 2009 auf 47.472,14 € gesunken. Wesentliche Einnahmen stammen aus den Mitgliedsbeiträgen, Spenden und Sonstiges (27.086,09 €). Weitere Einnahmen wurden durch Tagungen (6.900,00 €) und über Projektförderungen (13.486,05 €) eingenommen. Insbesondere die Einnahmen aus Projektförderungen sind 2010 stark zurückgegangen. Dies ist darauf zurückzuführen, dass viele Projekte („Freifläche“, „Noller Perspektiven“) ausgelaufen sind.

In das Jahresbudget 2010 ist zudem der Betrag eingeflossen, der aus dem Haushaltsjahr 2008 übertragen werden konnte. Dabei handelte es sich um einen Betrag in Höhe von 3.278,96 €.

Alle im Bericht geschilderten Aktivitäten konnten aus dem Budget gedeckt werden, wobei die Aktivitäten in Österreich das Budget der Geschäftsstelle Osnabrück nicht betreffen. Die Ausgaben betragen insgesamt 43.232,65 €.

Auch bei den Ausgaben haben sich im Vergleich zum Vorjahr starke Veränderungen ergeben. In der Position „Öffentlichkeitsarbeit und Reisekosten“ wurde im Vergleich zum Vorjahr wesentlich weniger Geld verausgabt als noch 2009 (2009: 20.651,87 € / 2010 7.329,70 €). Dies ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass 2009 zum einem Druck- und Versandkosten für drei Ausgaben der „Local Land and Soil News“ anfielen (im Vergleich zu 2 Ausgaben in 2010) und zum anderen 2009 Ausstände für die Redaktion der LLSN beglichen wurden.

Durch das Auslaufen verschiedener Projekte sind auch hier die Kosten stark gesunken: von 55.699,26 € in 2009 auf 5.000,00 € in 2010.

Insgesamt konnte das Haushaltsjahr 2009 mit Liquiditätsreserven in Höhe von 8.445,81 € abgeschlossen werden.



Erwähnt werden muss an dieser Stelle die enorme ehrenamtliche, unentgeltliche Arbeit von Vorstand, Webmastern und Redaktionsteam der Local Land and Soil News. Diese Leistungen sind nicht im Jahresabschluss 2010 enthalten, da sie nicht kassenwirksam werden. Ebenso wenig sind im Jahresbudget Kosten für Büroräume etc. aufgeführt, da ELSA e. V. nach wie vor kostenfrei Räume der Stadt Osnabrück nutzen darf.

A. Betriebseinnahmen

<u>1. Beiträge, Spenden, Sonstiges</u>	27.086,09 €
davon: Mitgliedsbeiträge	26.260,00 €
Sonstige Erträge	826,09 €
<u>2. Einnahmen Tagungen</u>	6.900,00 €
<u>3. Projektförderung</u>	13.486,05 €
Summe Betriebseinnahmen	47.472,14 €

B. Betriebsausgaben

<u>1. Personalkosten</u>	29.277,34
a.) Löhne und Gehälter:	19.134,64 €
b.) gesetzl. soziale Aufwendungen	10.142,70 €
<u>2. Steuern, Versicherungen, Beiträge</u>	142,90 €
<u>3. Öffentlichkeitsarbeit und Reisekosten</u>	7.329,70 €
davon: Reisekosten Geschäftsstelle	618,20 €
Internetpräsenz	385,68 €
Druck- und Versandkosten	5.325,82 €
Sonstige Öffentlichkeitsarbeit (Redaktion LLSN)	1.000,00 €
<u>4. Ausgaben Tagungen</u>	0,00 €
<u>5. Ausgaben Projekte (außer Personalkosten)</u>	5.000,00 €
<u>6. Abschreibungen</u>	927,36 €
<u>7. Verschiedene Ausgaben</u>	555,35 €
davon Abschluss-/Prüfungskosten	380,80 €
Nebenkosten des Geldverkehrs	174,55 €
Summe Betriebsausgaben	43.232,65 €
Gewinn 2010	4.239,49 €
<u>zzgl. Übertrag 2009 / Liquiditätsreserven Stand 31.12.2010</u>	<u>8.445,81 €</u>



3. AUSBLICK 2011 / 2012

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass das Boden-Bündnis im Berichtszeitraum weiter gewachsen ist und Projekte und regionale/lokale Aktivitäten durchführt bzw. an ihnen beteiligt ist.

Die finanzielle Lage war entspannt. Dennoch sind sowohl Einnahmen als auch Ausgaben durch das Auslaufen einiger Projekte stark gesunken. Der Schwerpunkt in 2010 / 2011 muss in der Konzipierung und Finanzierung neuer Projekte und Aktivitäten liegen. Ansatzpunkte bieten sich z. B. hinsichtlich des ENSA-Netzwerkes oder weiteren Folgeprojekten aus dem Refina Projekt „Freifläche“. Durch den mutterschutzbedingten personellen Ausfall in der Geschäftsstelle (Januar bis Juni 2010) kann diese Herausforderung 2010 erst verzögert in Angriff genommen werden, so dass voraussichtlich erst Ende 2010 bzw. Anfang 2011 neue Projekte hinzukommen werden.

2011 und 2012 sollen folgende Themen und Projekte prioritär behandelt werden:

3.1 Organisatorisches

Die Geschäftsstelle soll weiterhin mit einer halben Stelle besetzt bleiben.

Die nationalen Koordinierungsstellen und die Kontaktstelle Schweiz werden ihre Arbeit fortsetzen.

3.2 Jahrestagung und Mitgliederversammlung 2012

Zur Jahrestagung 2012 existieren erste Überlegungen: im Rahmen des für 2012 bis 21014 geplanten ETZ-Projektes SONDAR (Soil Strategy Network in the Danube Region) zwischen Österreich und Tschechien könnte die Tagung im Grenzraum Österreich-Tschechien-Slowakei durchgeführt werden. Ein Themenschwerpunkt ist derzeit noch nicht gesetzt.

3.3 Aktivitäten, Projekte und Projektbeteiligungen

Deutschland

- **REFINA- Projekt „Freifläche!“ – Folgeprojekte:** nachdem sich in den letzten Monaten gute Perspektiven für Folgeprojekte ergeben haben, soll dieser Ansatz weiterverfolgt werden.
- **Bündnis Flächensparen Bayern:** Die Mitarbeit im Bündnis wird fortgesetzt.
- **Projekt „URBAN SMS“:** das Projekt wird fortgeführt (bis März 2012). Das Boden-Bündnis ist als assoziiertes Mitglied am Projekt beteiligt. Die URBAN SMS newsletter werden regelmäßig in den local land & soil news veröffentlicht. Die Schlusskonferenz findet voraussichtlich vom 6. bis 10. Februar 2012 in Stuttgart statt. Eine geeignete Beteiligung von ELSA (Vorstand, Delegation) ist vorgesehen. Auch sollen die Ergebnisse von URBAN SMS anlässlich der ELSA Jahrestagung 2012 präsentiert werden.
- **ENSA – European Network Soil Awareness**

Die Zusammenarbeit im ENSA-Netzwerk soll weiter ausgebaut werden. Die zweite Konferenz wird im Oktober in Tulln (A) stattfinden. Darüber hinaus soll verstärkt nach Finanzierungsmöglichkeiten gesucht werden.



Projekte in Oberösterreich

- In Zusammenarbeit mit dem Verein der Natur- und Landschaftsführer OÖ (NLF) und dem OÖ Klimabündnis wird das **Angebot an Schulworkshops** erhalten.
- Die **Förderaktion zur Flächen sparenden Baulandentwicklung**, deren Projekte bis Mitte 2011 abgeschlossen sind, wird am 5. Dezember 2011 (Weltbodentag) der Öffentlichkeit präsentiert. Angesprochen werden besonders Gemeinden/Städte und Planer/innen. Dazu werden alle 16 Projekte in einer Broschüre zum Thema „Projekte zur flächensparenden Baulandentwicklung in Oberösterreich, Teil 2“, publiziert und auf den Bodenseiten des Landes Oberösterreich im Internet als Best-Practice-Beispiele für Gemeinden zur Verfügung gestellt werden.
- Das Pilotprojekt **„Bewertung von Bodenfunktionen in Planungsverfahren“** wird 2011 abgeschlossen werden. Es ist geplant, mittelfristig die Bewertung von 6 Bodenfunktionen flächendeckend für das ganze Bundesland durchzuführen. Mit den Arbeiten dazu wurde bereits begonnen. Die Ergebnisse sollen mit einer Lesehilfe als thematische Karten öffentlich zugänglich gemacht werden.
- Um zu testen, ob der **Einsatz von Bodenfunktionskarten auch in der Planung auf Gemeindeebene** eine Verbesserung bei der Erstellung des Örtlichen Entwicklungskonzepts bringt, wurde im Februar 2011 ein Pilotprojekt mit vorerst einer Gemeinde gestartet. Die Projektdauer ist bis Ende 2011 angesetzt.
- Am 2. Juni 2011 wird im Rahmen der Landesgartenschau in Ansfelden das **3. oberösterreichische Bodenfest** durchgeführt. Neben bewährten Programmpunkten wie einer Bühnenshow mit einem Publikumsquiz, vielen Workshops für Kinder (Bodentiere kennenlernen, arbeiten mit Erdfarben und Ton...), einem Kompostlehrpfad, einem Bodenprofil zum Begreifen, einem Barfußweg usw., wird es eine Kochshow geben. Dabei wird neben der Zubereitung von leckeren Gerichten auch der Zusammenhang zwischen Boden und guten Lebensmitteln erklärt.

Projekte in Niederösterreich

- Projekte in **Bodenbündnisgemeinden**. Erstellung von Bodenaktivitätskonzepten
- Die **Bodenkampagne „Unser Boden – wir stehen drauf!“** wird NÖ weit fortgesetzt. Folgende Themen und Veranstaltungen sind geplant:
 - Überreichung des Bodenzeichens an die Gemeinde Lichtenegg am 3. September 2011 im Rahmen eines Straßenfestes.
 - Fortsetzung des Malwettbewerbs „Kraft des Bodens“ im Schuljahr 2011/2012
 - Umfassendes Serviceangebot für Bodenbündnisgemeinden und deren Bildungseinrichtungen (www.unserboden.at)
- Veranstaltung anlässlich des **ELSA-Beitritts der steirischen Region Vulkanland** als assoziiertes Mitglied **am 14. Juni 2011**; in der Folge ist der Beitritt der Vulkanland-Gemeinden als ordentliche Mitglieder geplant.
- **Kooperationsprojekt** zwischen Niederösterreich und Südmähren (Tschechien) zu den Themen „mit den Farben der Erde“ und Erweiterung des Europäischen Bodenbündnisses in Tschechien, **Abschlussveranstaltung am 16. Juni 2011 in Hodonín/CZ.**



- Weiterführung des **EFRE-Projekts MOP** Methoden des Bodenschutzes zur Verbesserung des Bodenwasserhaushalts und der Hochwasservorbeugung durch Bioforschung Austria
- **Bodenerlebnistag** für Schulen **am 29. September 2011** anlässlich der Eröffnung der Universität für Bodenkultur Standort UFT in Tulln.
- Am **13. und 14. Oktober 2011** findet am UFT Tulln eine **Tagung des European Network on Soil Awareness ENSA** statt. Kooperationspartner sind die Universität für Bodenkultur, die Universität Osnabrück, das Umweltbundesamt und das Land NÖ.
- Im Vorfeld der ENSA-Veranstaltung wird am **12. Oktober 2011** in Tulln ein **Arbeitstreffen der EU Working Group „Education“** durchgeführt.
- Einreichung des **ETZ-Projektes SONDAR AT CZ** (Soil Strategy Network of the Danube Region) zu den Themen Bodenerosion im Rahmen der EU-Donauraumstrategie und Boden als Archiv im Herbst 2011.
- Tagung der **ARGE Donauländer, Arbeitsgruppe „Ökologie mit Schwerpunkt Bodenschutz“** zum Thema „Bodenschutz im Donauraum“ im Frühjahr 2012 in St. Pölten

3.4 Öffentlichkeitsarbeit

Local Land and Soil News: Für 2011/2012 sind zwei Ausgaben mit folgenden Themen geplant:

- IIsn 38/39: Böden (Landreserven) für die regionale Selbstversorgung (inkl. Urban SMS newsletter no. 7)
- IIsn 40/41: Bodenschutz in der kommunalen Praxis (inkl. Urban SMS (Abschluss Beilage))
- **Internet:** Die Internetseite soll erweitert und ausgebaut werden.
- **Europäische Bodenrahmenrichtlinie:** ELSA e. V. wird den Prozess weiterhin verfolgen und den Kontakt zur Europäischen Kommission, Generaldirektion Umwelt pflegen. Bei Bedarf werden Presseerklärungen und Stellungnahmen zu gegebener Zeit an Öffentlichkeit und Presse gegeben werden.
- **Sonstiges:** Die Präsenz von ELSA e. V. auf Tagungen, Konferenzen etc. soll auch 2011/2012 fortgesetzt werden.